

02.03.2020

Schlussbericht zur Fahrrad Essen

Über 60.000 Besucher kamen in die Messe Essen

Die Deutschen sind reisefreudig, das zeigen aktuelle Branchenzahlen und die Resonanz auf NRW's größte Urlaubsmesse, die Reise + Camping in der Messe Essen. Vom 26. Februar bis 1. März holten sich über 60.000 Besucher Tipps und Anregungen für ihre nächste Reise. Aufgrund des zeitlich parallel erstmals in NRW aufgetretenen Corona-Virus blieb die Besucherzahl deutlich unter der des Vorjahres. „Unter den erschwerten Rahmenbedingungen war das eine erfolgreiche Messe. Der Branche geht es gut, und davon profitiert natürlich auch die Reise + Camping. Gleichzeitig haben wir ab Bekanntwerden der ersten Corona-Fälle in Nordrhein-Westfalen Auswirkungen bei den Ticketverkäufen gespürt“, sagt Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Messe Essen.

Rund 1.000 Aussteller und Destinationen aus über 20 Nationen informierten auf der Reise + Camping und auf der einen Tag später gestarteten Fahrrad Essen das urlaubsfreudige Publikum. Das Angebot der Aussteller traf offenbar genau die Nachfrage: 82 Prozent der Besucher kauften oder bestellten auf der Urlaubsmesse beziehungsweise schlossen dies nicht aus. Zu den Highlights zählte unter anderem eine Kreuzfahrt-Show-Kabine der Reederei Holland America Line, die zum ersten Mal auf einer Messe in Deutschland eine Kajüte ausstellte. „In der 4,5 mal 6 Meter großen Signature Suite konnten vor allem Kreuzfahrt-Neulinge erste Eindrücke vom Leben an Bord sammeln. Zusätzlich konnten sie sich Inspirationen bei den zahlreichen Vorträgen auf der Bühne holen“, so Kreuzfahrtexperte Christian Baumann.

Reisemobile, Caravans, Dachzelte und Co. in vier Hallen

Die Reisemobilbranche boomt. Laut des Deutschen Camping-Clubs erzielte die Freizeitfahrzeugbranche 2019 mit 11,7 Milliarden Euro Umsatz einen neuen Rekordumsatz. Die Reise + Camping präsentierte in den Hallen 1, 2, 3 und 6 alles rund um das Trendthema Camping. Ob Zelt, Wohnwagen, Reisemobil, Mobilheim, Faltcaravan oder praktisches Equipment wie Vorzelte, Möbel oder Solarduschen – für jeden Geschmack und für jedes Portemonnaie war etwas Passendes im Angebot. Rund 41 Prozent der Besucher interessierten sich besonders für Fahrzeuge, dicht gefolgt von Campingzubehör und internationalem Campingtourismus. Wer es etwas luxuriöser mochte, kam im Bereich „Glamping“ voll auf seine Kosten. Dort erwarteten die Besucher ausgefallene Lodges, Pods und sogar ein Schäferwagen.

Ganz neu in diesem Jahr war die Sonderschau „Fahrzeugfolierung“ in Halle 7. Unter dem Motto „Aus ALT mach NEU – aus NEU mach INDIVIDUELL“ wurden dort Reisemobile und Wohnwagen auf einer großen Aktionsfläche im 20-Minuten-Rhythmus neu foliert.

Full House in Halle 8

NRW's größte Urlaubsmesse vermittelte auch echte Reiseerfahrungen. Im Urlaubskino in Halle 8 waren Vorträge wie „Namibia – grenzenlose Weiten“, „Naturparadies Neuseeland“ und „Where to next? 1 Jahr alleine um die Welt gereist“ sehr beliebt. Skandinavien-Fans waren in der 1.500 Quadratmeter großen SkandinavienWelt, ebenfalls in Halle 8, perfekt aufgehoben. In Kooperation mit dem Nordis-Verlag stellten sich dort Reiseveranstalter, Fährgesellschaften, Campingplätze sowie Destinationen aus Dänemark,

Schweden, Norwegen, Finnland und Island vor. Jörn Backhaus, Geschäftsführer im Nordis-Verlag: „Wir können für die SkandinavienWelt trotz der erschwerten äußeren Bedingungen ein positives Fazit ziehen. Das informative und abwechslungsreiche Bühnenprogramm, aber auch der Leuchtturm und der Elch haben ein großes und wissbegieriges Publikum angezogen.“

Plattform für Preisverleihungen

Für den Deutschen Camping-Club (DCC) war die Messe ebenfalls ein voller Erfolg: „Auch 2020 war die Reise + Camping ein hervorragender Anlaufpunkt für diejenigen, die sich über all das informieren wollten, was man rund um die mobile Freizeit wissen muss. Wir haben uns an den DCC-Messeständen in Halle 7 und Halle 3 über intensive und konstruktive Gespräche mit Campern, DCC-Mitgliedern und unseren Neumitgliedern sehr gefreut. Den DCC-Europa-Preisträgern konnten wir zudem eine gelungene Plattform bieten, um sich dem kenntnisreichen Messepublikum vorzustellen. Wir freuen uns auf 2021“, so DCC-Präsident Andreas Jörn.

Bereits am Messevortag würdigten der DCC und die Stadt Essen Gerhard Reisch, Inhaber von „Holiday Clean“, mit dem Deutschen Camping-Preis. Der Messesfreitag stand mit der DCC-Europapreisverleihung ganz im Zeichen herausragender Campingplätze in ganz Europa. Das Rennen machten dabei Kur-Camping Max I aus Deutschland, Marina di Venezia Cavallino Treporti (VE) aus Italien, Brunner am See aus Österreich und Lo Monte Pilar de la Horadada/Alicante aus Spanien. Den Platin-Award erhielten Naturcamping Spitzenort Plön aus Deutschland und Campofelice Camping Village Tenero aus der Schweiz. Erstmals verliehen wurde ein DCC-Europa-Preis für Stellplätze, der an den Reisemobilpark Urbachtal Neukirchen aus Deutschland ging.

Fahrrad Essen parallel zur Reise + Camping

Am 27. Februar startete parallel zur Reise + Camping die Fahrrad Essen. Dabei präsentierten über 250 Aussteller aus 12 Ländern in zwei Hallen Fahrräder, Zubehör und Radtouristik. Besonderer Schwerpunkt lag auf den E-Bikes. Insbesondere Camper schätzen das zweirädrige Gefährt im Urlaub, um sportlich die Gegend zu erkunden und mobil zu sein. Entsprechend besuchten rund drei Viertel der Besucher der Reise + Camping auch die Fahrrad Essen. 98 Prozent planen laut Besucherbefragung bereits jetzt einen Aufenthalt auf der Fahrrad Essen vom 25. bis zum 28. Februar 2021.

Fester Termin im Messekalendar

Die nächste Reise + Camping findet vom 24. bis 28. Februar 2021 in der Messe Essen statt, die Fahrrad Essen vom 25. bis 28. Februar 2021. Schon jetzt sprachen sich 94 Prozent der Besucher für einen erneuten Besuch aus.

27.02.2020

Zahlen, Daten, Fakten: Fahrrad Essen 2020

27.02.2020

Fahrrad Essen macht Lust aufs Radfahren

Innovative Fahrräder, Zubehör und Radtouristik in der Messe Essen

Innovative Fahrräder, Zubehör und Radtouristik in der Messe Essen

Radfahrer aufgepasst! Vom 27. Februar bis 1. März verwandelt sich die Messe Essen in ein Fahrradmekka: Dann findet mit der Fahrrad Essen NRWs größte Fahrradmesse statt. 250 Aussteller zeigen den Besuchern in zwei Hallen alles rund ums Rad. Namhafte Hersteller wie unter anderem Batavus Bäumker, Bergamont, Rose Bikes, die Winora-Group und die Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft (ZEG) sind mit von der Partie. Wer sich für Fahrräder, Radtouristik oder Fahrrad-Zubehör interessiert, kommt bei der Fahrrad Essen voll und ganz auf seine Kosten.

Ob E-Bike, Lastenrad, Trekkingbike, Mountainbike oder Rennrad – auf NRWs größter Fahrradmesse findet jeder das passende Gefährt. Besonderer Fokus liegt auf den E-Bikes, denn das elektronische Modell ist beliebter denn je. Laut dem Zweirad-Industrie-Verband ist der Absatz in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und lag 2018 mit 980.000 verkauften E-Bikes auf einem Rekordstand. Auf der Fahrrad Essen präsentieren die Aussteller verschiedene E-Bike-Varianten wie E-Citybikes, E-Crossbikes und E-Trekkingbikes. Daneben erwartet die Besucher ein umfassendes Angebot an Zubehör mit Fahrradtaschen, Fahrradpumpen, Pflegemitteln, Schlössern, Helmen und vielem mehr.

Die Messe zum Testen und Kaufen

Interessierte Käufer können alle Räder kostenlos auf dem E-Bike-Parcours in Halle 4 und dem Jedermann-Parcours in Halle 5 testen. Auf dem Jedermann-Parcours kommen Fahrräder ohne E-Antrieb vom City-Bike bis zum Spezialrad zum Einsatz. Der Trial-Parcours in Halle 5 steht hingegen ganz im Zeichen der Geschicklichkeit in schwerem Gelände – zahlreiche Vorführungen und spannende Workshops laden zum Mitmachen ein. Auch für die jungen Besucher ist gesorgt: Kinder lernen auf dem Kids-Parcours in Halle 4 spielerisch die Geschicklichkeit auf Mountainbike, Roller oder Laufrad. Dabei stehen der Spaß, das Erlebnis und der Nervenkitzel im Vordergrund. Ein weiteres Highlight im Programm der Fahrrad Essen ist die Sondershow der Lastenräder mit dem spannenden Cargo-Bike-Rennen als Höhepunkt am letzten Messtag.

Wer gerne mit seinem Rad in den Urlaub fährt, wird in Halle 5 fündig. Mehr als zwanzig Städte, Regionen und Reiseanbieter präsentieren ihre radtouristischen Angebote. Dazu zählen unter anderem Ost-Belgien, die Städte Fröndenberg/Ruhr und Lingen, die Grafschaft Bentheim, die Regionen Pfalz, Rheinland, Ruhrgebiet und Sauerland sowie mehrere Naturparks.

Neue Sondershow: „Navigation leicht gemacht“

Der RadClub Deutschland bietet den Besuchern der Fahrrad Essen in Halle 5 zahlreiche Vorträge mit praktischem Mehrwert: Themen sind unter anderem „Das richtige Elektorad für Sie“, „Gesundheit und Radfahren“ und „Sicherheit rund ums Rad: Schlösser, Helme & Co“. Ganz neu im Programm ist die

Sondershow „Navigation leicht gemacht“, wo verschiedene Navigations-Systeme vorgestellt werden.

Zum Auftakt der Fahrrad Essen veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS) ihren Kongress zum Thema „Hauptsache Parken“ und verleiht den Deutschen Fahrradpreis. Der Kongress thematisiert die ganze Bandbreite an Denkmodellen, baulich-technischen Lösungen, neuen Strategien für das Parkraummanagement, Anreizsystemen, Best-Practice-Beispielen, bis hin zur Überwachung und Digitalisierung.

Metropolradruhr bietet kostenlose Anreise zur Messe

Wer innerhalb Essens umweltfreundlich zur Fahrrad Essen anreisen möchte, kann kostenlos ein Fahrrad beim Fahrradverleih Metropolradruhr mieten. Nach der Einlösung des Gutscheincodes (183718) in der nextbike-App (<http://onelink.to/agfs>) steht den Besuchern eine achtstündige Freifahrt zur Verfügung. Den Standort des nächstgelegenen Fahrrades kann man ganz bequem über die App erfahren. Das einmalige Angebot gilt vom 27. Februar bis einschließlich 2. März.

Aktion FahrRad

Zum ersten Mal legt die Aktion FahrRad auf der Fahrrad Essen einen Halt ein. Mit dieser Kampagne ruft der ökologische Verkehrsclub VCD Jugendgruppen, Schulklassen und Familien mit Kindern zwischen zehn und 18 Jahren auf, Alltagswege mit dem Rad zu erledigen (zum Beispiel zur Schule, zum Fußball oder zu Freunden). Jeder gefahrene Kilometer kann in ein Onlineportal eingetragen werden. Die Gruppe mit den meisten Kilometern wird ausgezeichnet und hat die Chance auf tolle Geld- oder Sachpreise.

Kein Schrott im Pott

Nach der guten Resonanz im vergangenen Jahr findet auch 2020 in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Institution „Neue Arbeit der Diakonie Essen“ sowie teilnehmenden Händlern der Fahrrad Essen 2020 die Kampagne „Kein Schrott im Pott“ statt. Die Initiatoren möchten die Verschrottung gut erhaltener Räder stoppen und bieten Messebesuchern an, ihre Fahrräder einem kostenlosen Frühjahrs-Check am Stand der Diakonie Essen in Halle 5 zu unterziehen. Dort werden die Räder auf Funktions- und Verkehrssicherheit getestet sowie kleine Reparaturen und Einstellungen vorgenommen. Sollten die Räder den Check nicht bestehen, können diese der Diakonie für einen guten Zweck überlassen werden. Im Gegenzug bekommen die Spender beim Kauf eines neuen Rades vor Ort auf der Messe einen Nachlass in Höhe von zehn Prozent bei allen teilnehmenden Händlern wie etwa Fahrrad XXL, Lucky Bike und Stadler. Dieser Preisnachlass gilt nur für nicht bereits rabattierte Räder.

Reise + Camping parallel zur Fahrrad Essen

Wer sich nicht nur über neue Fahrräder, sondern auch über seinen nächsten Urlaub informieren möchte, hat während des Messezeitraums die beste Gelegenheit dazu: Die Fahrrad Essen findet parallel zur Reise + Camping statt, die bereits einen Tag vorher am 26. Februar öffnet. Insgesamt präsentieren sich auf beiden Messen rund 1.000 Aussteller und Destinationen aus über 20 Nationen. NRWs größte Urlaubsmesse zeigt dabei nationale und internationale Reiseziele sowie Campingplätze und Trends aus den Bereichen Camping und Caravanning. Eine reguläre Tageskarte für beide Messen kostet elf Euro, ermäßigt 8,50 Euro und für Kinder 5,50 Euro.

27.02.2020

Fahrradverkäufe wieder über Vier-Millionen-Marke

E-Bikes sichern starkes Wachstum der Branche

E-Bikes sichern starkes Wachstum der Branche

Hervorragende Wetterbedingungen und die zunehmende Bedeutung des Radverkehrs für die Mobilität der Zukunft sorgten in der deutschen Fahrradbranche für ein wirtschaftlich starkes Jahr 2018. Besonders erfreulich: Die Gesamtzahl der verkauften Fahrzeuge stieg nach dem Einbruch im Vorjahr wieder über die Vier-Millionen-Marke. Die Fahrrad- und E-Bike-Hersteller verzeichneten 2018 einen deutlich gesteigerten Umsatz von 3,16 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 16,3 Prozent. Die Bereiche Komponenten und Zubehör hinzugerechnet, liegt der Gesamtumsatz der deutschen Fahrrad-, E-Bike-, Komponenten- und Zubehörindustrie nach der Einschätzung des Zweirad-Industrie-Verbands (ZIV) sogar bei rund sechs Milliarden Euro.

Der Fahrradbestand legte im Jahr 2018 weiter zu und erreichte den Schätzungen des ZIV zufolge 75,5 Millionen Stück. Darin enthalten sind rund 4,5 Millionen E-Bikes. Die Abverkäufe an Fahrrädern lagen mit 4,18 Millionen um 8,6 Prozent über dem Vorjahr. Neben der Trendwende insgesamt ist dabei zu beachten, dass nicht nur der Absatz von E-Bikes, sondern auch der Absatz von normalen Fahrrädern gestiegen ist. Diese verzeichneten zuletzt stagnierende Absatzzahlen, konnten im Jahr 2018 jedoch um zwei Prozent zulegen. Die Auswirkung auf die Gesamtabsatzzahl ist deutlich, da das normale Fahrrad nach wie vor drei Viertel aller Verkäufe ausmacht.

Die stark gestiegene Umsatzzahl begründet sich neben der größeren Menge verkaufter Fahrzeuge durch einen erneut gestiegenen durchschnittlichen Kaufpreis pro Fahrrad. Dieser erreichte 2018 die Marke von 756 Euro, was einer Steigerung von 7,1 Prozent zum Vorjahr entspricht. Für diesen höheren Durchschnittspreis sind nicht allein die E-Bikes verantwortlich. Vielmehr entscheiden sich die Kunden generell gerne für Produkte mit qualitativ hoher Ausstattung. Vor allem Komfort und eine hohe Nutzungsdauer werden bei der Kaufentscheidung geschätzt.

E-Bikes erneut mit starkem dynamischem Wachstum

E-Bikes waren im Jahr 2018 erneut der größte Wachstumstreiber der Branche. Mit 980.000 Fahrzeugen verpasste ihr Absatz nur knapp die Millionenmarke. Damit stiegen die Absatzzahlen in diesem Bereich um 36 Prozent.

E-Bikes haben inzwischen einen Marktanteil am Gesamtfahrradmarkt von 23,5 Prozent. Der ZIV korrigiert daher seine Prognose für den mittelfristig zu erwartenden Marktanteil auf 30 Prozent. Langfristig seien laut dem Branchenverband 35 Prozent Marktanteil realistisch zu erwarten.

Wachstum setzt sich im ersten Halbjahr 2019 fort

Im ersten Halbjahr 2019 ist ein weiterer Wachstumstrend erkennbar. Zwischen Januar und Juni wurden bereits 2,93 Millionen Fahrräder und E-Bikes verkauft, was einem Plus von 3,2 Prozent zum Vorjahreszeitraum entspricht. E-Bikes machten davon 920.000 Stück aus. Für das gesamte Jahr geht die Industrie daher von einem Absatz von 1,1 Millionen Fahrzeugen aus. Das wäre ein Plus von zwölf Prozent.

Exporte von E-Bikes mehr als verdoppelt

Der Export von Fahrrädern konnte im Jahr 2018 weiter wachsen. Zusammengenommen steigerte sich die exportierte Menge an Fahrrädern und E-Bikes auf 1,27 Millionen Stück. Das sind 8,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Beachtlich ist die Entwicklung bei den exportierten E-Bikes: Von ihnen wurden 440.000 Stück ins Ausland verkauft, was einen Absatzsprung von 51 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Quellen und weitere Informationen:

www.ziv-zweirad.de / www.fahrrad-essen.de

27.02.2020

Zubehörmarken

27.02.2020

Fahrradmarken

27.02.2020

Service-Tipp: Welches Fahrrad passt zu mir?

Fahrradbestand nimmt weiter zu

Fahrradbestand nimmt weiter zu

Radfans können sich schon jetzt freuen, denn vom 27. Februar bis 1. März 2020 zeigen 250 Aussteller auf der Fahrrad Essen in der Messe Essen alles rund ums Rad. Namhafte Hersteller wie Bergamont, Winora-Group, Batavus Bäumker, Rose Bikes und die Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft (ZEG) sind mit von der Partie. Wer sich für Fahrräder, Radsport, Radtouristik oder Fahrrad-Zubehör interessiert, kommt bei der Fahrrad Essen voll und ganz auf seine Kosten.

Radfahren liegt voll im Trend: Nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbandes belief sich der Fahrradbestand in Deutschland 2018 auf dem Rekordstand von 76 Millionen Stück, 2007 waren es noch acht Millionen weniger. Die Auswahl an Modellen ist dabei riesig und das richtige Bike zu finden gar nicht so einfach. Daher sollte die Frage nach dem richtigen Fahrrad unbedingt vor dem Kauf geklärt werden.

Das Cityrad – der perfekte Begleiter für Kurzstrecken

Für Menschen, die in einer Stadt mit entsprechender Infrastruktur leben und beispielsweise den kurzen Weg zur Arbeit mit dem Bike absolvieren wollen, ist das Cityrad perfekt geeignet. Cityräder verfügen wegen der überwiegenden Nutzung auf Asphalt über verhältnismäßig große Laufräder, weisen gleichzeitig aber ziemlich schmale Reifen auf. Da das Citybike häufig genutzt wird, sollte es eine gute und flexible Ausstattung mitbringen. Dazu gehören beispielsweise eine Satteltasche, ein Gepäckträger und ein Fahrradkorb. Für lange Radtouren eignet sich das Cityrad nicht, da es durch den weichen Sattel zu Gesäßschmerzen kommen kann.

Lastenrad – die umweltfreundliche Transportmöglichkeit

Das einfache Lastenrad unterscheidet sich vom Aussehen kaum von einem ‚normalen‘ Fahrrad. Es ist lediglich verstärkt und hat vorne und hinten eine Transportvorrichtung. Solche Lastenräder sind für kleinere Transporte gedacht wie

beispielsweise Einkäufe oder um einen Hund mitzunehmen. Falls man etwas mehr transportieren möchte, eignen sich mehrspurige Lastenräder mit bis zu vier Rädern. Besonders beliebt sind die Varianten mit extra Sitzmöglichkeiten bei Familien, denn damit können die eigenen Kinder problemlos transportiert werden.

E-Bike – die Alternative zum Auto

Jeden Morgen im Stau stehen, volle Züge – wer darauf keine Lust mehr hat, sollte über die Anschaffung eines E-Bikes nachdenken. Im Gegensatz zum Auto ist es nicht nur nachhaltiger und günstiger, sondern kommt auch schneller durch den Stadtverkehr, zudem entfällt die Parkplatzsuche. Aufgrund der innovativen Mischung von manuellem Treten und elektromotorisierter Unterstützung des Fahrenden ist es außerdem sehr gelenkschonend. Damit eignet sich das E-Bike auch ideal für Pendler, die auf dem täglichen Weg zur Arbeit kurze bis mittellange Strecken zurücklegen.

Trekkingrad – Oldie but goldie

Der Klassiker unter den Langstreckenrädern ist das Trekkingrad, früher auch unter dem Namen Tourenrad bekannt. Es eignet sich perfekt für lange Radtouren und Stadtfahrten. Allerdings ist ein fester Untergrund für Trekkingräder aufgrund der relativ schmalen Reifen und des schlanken Rahmens von Vorteil.

Rennrad – schnell ans Ziel

Bei dem Rennrad handelt es sich um ein Sportgerät. Es wird so leicht wie möglich gebaut und auf Asphaltstraßen zum Erreichen maximaler Geschwindigkeiten eingesetzt, perfekt also für Radsportler! Dabei verzichten Rennräder auf jeglichen Komfort wie Reflektoren oder Klingel. Die Sitzposition auf dem Rennrad ist relativ stark nach vorn gebeugt.

Mountainbike – für echte Naturfreunde

Das Mountainbike kommt auf unwegsamem Gelände zum Einsatz. Durch seine stabile Bauweise mit einem breiten Rahmen, Gangschaltungen mit bis zu dreißig Gängen und dicken Reifen, überwindet das Mountainbike fast jeden Boden und jedes Hindernis mühelos. Ebenso wie das Rennrad ist das Mountainbike ein Sportgerät und üblicherweise nicht mit den geforderten Notwendigkeiten wie Klingel und Beleuchtung für den normalen Verkehr ausgestattet.

Öffnungszeiten und Tickets

Die Fahrrad Essen findet vom 27. Februar bis 1. März in der Messe Essen statt und ist von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Eine Tageskarte für Erwachsene kostet elf Euro, ermäßigt 8,50 Euro und Kinder ab 14 Jahren zahlen 5,50 Euro. Unter sechs Jahren ist der Eintritt kostenfrei. Ein Zwei-Tages-Ticket kostet 17 Euro, das Eltern-Kind-Ticket ist für 23 Euro an den Tageskassen erhältlich.

Weitere Informationen unter: www.fahrrad-essen.de

Bilder und Videos: www.messe-essen-mediacyber.de

27.02.2020

Bühnenprogramm

27.02.2020

Fahrrad- und E-Bike-Industrie startet erfolgreich in die Saison

27.02.2020

INFO-PROGRAMM DES RADCLUB DEUTSCHLAND

11.02.2020

Deutschlands besucherstärkste Fahrradmesse für Endverbraucher - Service-Tipp: Welches Fahrrad passt zu mir?

Fahrradbestand nimmt weiter zu

Fahrradbestand nimmt weiter zu

Radfans können sich schon jetzt freuen, denn vom 27. Februar bis 1. März 2020 zeigen 250 Aussteller auf der Fahrrad Essen in der Messe Essen alles rund ums Rad. Namhafte Hersteller wie Bergamont, Winora-Group, Batavus Bäumker, Rose Bikes und die Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft (ZEG) sind mit von der Partie. Wer sich für Fahrräder, Radsport, Radtouristik oder Fahrrad-Zubehör interessiert, kommt bei der Fahrrad Essen voll und ganz auf seine Kosten.

Radfahren liegt voll im Trend: Nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbandes belief sich der Fahrradbestand in Deutschland 2018 auf dem Rekordstand von 76 Millionen Stück, 2007 waren es noch acht Millionen weniger. Die Auswahl an Modellen ist dabei riesig und das richtige Bike zu finden gar nicht so einfach. Daher sollte die Frage nach dem richtigen Fahrrad unbedingt vor dem Kauf geklärt werden.

Das Cityrad – der perfekte Begleiter für Kurzstrecken

Für Menschen, die in einer Stadt mit entsprechender Infrastruktur leben und beispielsweise den kurzen Weg zur Arbeit mit dem Bike absolvieren wollen, ist das Cityrad perfekt geeignet. Cityräder verfügen wegen der überwiegenden Nutzung auf Asphalt über verhältnismäßig große Laufräder, weisen gleichzeitig aber ziemlich schmale Reifen auf. Da das Citybike häufig genutzt wird, sollte es eine gute und flexible Ausstattung mitbringen. Dazu gehören beispielsweise eine Satteltasche, ein Gepäckträger und ein Fahrradkorb. Für lange Radtouren eignet sich das Cityrad nicht, da es durch den weichen Sattel zu Gesäßschmerzen kommen kann.

Lastenrad – die umweltfreundliche Transportmöglichkeit

Das einfache Lastenrad unterscheidet sich vom Aussehen kaum von einem ‚normalen‘ Fahrrad. Es ist lediglich verstärkt und hat vorne und hinten eine Transportvorrichtung. Solche Lastenräder sind für kleinere Transporte gedacht wie

beispielsweise Einkäufe oder um einen Hund mitzunehmen. Falls man etwas mehr transportieren möchte, eignen sich mehrspurige Lastenräder mit bis zu vier Rädern. Besonders beliebt sind die Varianten mit extra Sitzmöglichkeiten bei Familien, denn damit können die eigenen Kinder problemlos transportiert werden.

E-Bike – die Alternative zum Auto

Jeden Morgen im Stau stehen, volle Züge – wer darauf keine Lust mehr hat, sollte über die Anschaffung eines E-Bikes nachdenken. Im Gegensatz zum Auto ist es nicht nur nachhaltiger und günstiger, sondern kommt auch schneller durch den Stadtverkehr, zudem entfällt die Parkplatzsuche. Aufgrund der innovativen Mischung von manuellem Treten und elektromotorisierter Unterstützung des Fahrenden ist es außerdem sehr gelenkschonend. Damit eignet sich das E-Bike auch ideal für Pendler, die auf dem täglichen Weg zur Arbeit kurze bis mittellange Strecken zurücklegen.

Trekkingrad – Oldie but goldie

Der Klassiker unter den Langstreckenrädern ist das Trekkingrad, früher auch unter dem Namen Tourenrad bekannt. Es eignet sich perfekt für lange Radtouren und Stadtfahrten. Allerdings ist ein fester Untergrund für Trekkingräder aufgrund der relativ schmalen Reifen und des schlanken Rahmens von Vorteil.

Rennrad – schnell ans Ziel

Bei dem Rennrad handelt es sich um ein Sportgerät. Es wird so leicht wie möglich gebaut und auf Asphaltstraßen zum Erreichen maximaler Geschwindigkeiten eingesetzt, perfekt also für Radsportler! Dabei verzichten Rennräder auf jeglichen Komfort wie Reflektoren oder Klingel. Die Sitzposition auf dem Rennrad ist relativ stark nach vorn gebeugt.

Mountainbike – für echte Naturfreunde

Das Mountainbike kommt auf unwegsamem Gelände zum Einsatz. Durch seine stabile Bauweise mit einem breiten Rahmen, Gangschaltungen mit bis zu dreißig Gängen und dicken Reifen, überwindet das Mountainbike fast jeden Boden und jedes Hindernis mühelos. Ebenso wie das Rennrad ist das Mountainbike ein Sportgerät und üblicherweise nicht mit den geforderten Notwendigkeiten wie Klingel und Beleuchtung für den normalen Verkehr ausgestattet.

Öffnungszeiten und Tickets

Die Fahrrad Essen findet vom 27. Februar bis 1. März in der Messe Essen statt und ist von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Eine Tageskarte für Erwachsene kostet elf Euro, ermäßigt 8,50 Euro und Kinder ab 14 Jahren zahlen 5,50 Euro. Unter sechs Jahren ist der Eintritt kostenfrei. Ein Zwei-Tages-Ticket kostet 17 Euro, das Eltern-Kind-Ticket ist für 23 Euro an den Tageskassen erhältlich.

23.01.2020

Reise + Camping und Fahrrad Essen - Kostenlose Lern- und Mitmachaktionen für Kitas und Grundschulen in der Messe Essen

Anmeldung ab sofort möglich

Anmeldung ab sofort möglich

Die Messe Essen lädt von Mittwoch, 26. Februar, bis Freitag, 28. Februar, Grundschulen und Kindertagesstätten zu einem kostenfreien Besuch der Urlaubsmesse Reise + Camping und der Fahrradmesse Fahrrad Essen ein. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches zoo-, museums- und bewegungspädagogisches Programm, das Spaß garantiert. So können sich die kleinen Gäste in den Entdecker Camps des Tierparks + Fossiliums Bochum als Forscher erproben, ihre Geschicklichkeit im Radparcours und auf dem Skimboard verbessern oder in der Fahrrad-Kreativ-Werkstatt kleine Schmuckstücke basteln. Für eine altersgerechte Betreuung ist gesorgt. Anmeldungen werden ab sofort per E-Mail unter reise-camping@messe-essen.de entgegen genommen. Die Plätze sind begrenzt.

Einfallsreichtum ist in der Fahrrad-Kreativ-Werkstatt gefragt

Ihre Kreativität können die kleinen Künstler in der Fahrrad-Kreativ-Werkstatt in Halle 4 der Fahrrad Essen ausleben. Dort werden ausrangierte Fahrradteile recycelt und daraus beispielsweise Schlüsselanhänger gebastelt. Am Ende des aufregenden Tages nimmt jedes Kind ein eigenes Erinnerungsstück mit nach Hause und überrascht die Eltern mit selbstgebastelten Upcycling-Kunstwerken. Auf diese Weise wird nicht nur die Feinmotorik der Kinder geschult, sondern auch ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit geschaffen.

Echte Exoten in der Zooschule des Tierparks Bochum

Ein spannendes Erlebnis bietet der Tierpark + Fossilium Bochum in Halle 7 der Reise + Camping. Dabei haben Kinder die Möglichkeit, Schildkrötenpanzer, Schlangenhäute und Echseneier tastend zu erkunden und hautnah zu erleben. Von den Reptilien geht es zu den Architekten, Gewichthebern und Akrobaten des Tierreichs: Im Krabbeltier-Mitmach-Camp lernen Schüler viel über den Formen- und Farbenreichtum von Insekten – mit Lupe und Forscherdrang ausgestattet, sind Ekel und Angst schnell vergessen. Die Kinder dürfen sich schon jetzt auf Dornschwanz-Agamen und Kornnattern freuen. Wissenswertes über Artenschutz bietet das Entdeckercamp. Unter dem Motto „Tiere lieben – Arten schützen“ entwickelt der Nachwuchs bei spielerischen Mitmachaktionen ein Gespür für Naturschutz.

Neu im Programm: Flatland Skimboarding

Nass wird es in der Halle 7! Zum ersten Mal können Kinder auf der Messe die trendige Wassersportart ‚Flatland Skimboarding‘ testen. Bei dieser Sportart handelt es sich um das Surfen auf flachen Brettern entlang der Strandlinie oder auf sehr seichten, stehenden Gewässern. Kurz formuliert: Skateboarden auf dem Wasser! In der Messehalle wird dazu ein großer Pool aufgebaut. Teilnehmen dürfen alle Kinder ab der ersten Klasse. Es sind keine Schwimmkenntnisse erforderlich, da das Wasser im Becken maximal zehn Zentimeter

tief ist.

Fahrradparcours für Kinder in Halle 4

Spielerisch die Teilnahme am Straßenverkehr erproben – das können mutige Radler ab der zweiten Klasse im Kids Parcours in Halle 4 der Fahrrad Essen. Entlang verschiedener Stationen wie der Treppe, dem Rüttelparcours und der Balance-Wippe verbessern die Kinder auf Mountainbikes ihre Radkompetenz. Auch für die Kleinsten ist gesorgt. Kinder ab drei Jahren kommen auf dem Laufradparcours auf ihre Kosten. Helme sowie Räder und Laufräder werden an allen Stationen kostenlos zur Verfügung gestellt.

11.12.2019

Der Vorverkauf für die Reise + Camping und Fahrrad Essen läuft

Eintrittskarten bequem online kaufen und Zeit vor Ort sparen

Eintrittskarten bequem online kaufen und Zeit vor Ort sparen

Zwei Messen, ein Preis: Ab sofort können Besucher ihr Ticket für die Reise + Camping und die Fahrrad Essen online kaufen. Deutschlands besucherstärkste Fahrradmesse findet vom 27. bis zum 1. März 2020 parallel zur Reise + Camping statt, die einen Tag früher, am 26. Februar 2020, ihre Pforten öffnet. Die Eintrittskarte zur Reise + Camping gilt ab Donnerstag auch für die Fahrrad Essen.

Die Urlaubsmesse lockte zuletzt rund 1.000 Aussteller und Destinationen sowie über 90.000 Besucher in die Messe Essen. Neben touristischen Zielen bietet die Messe ein umfassendes Angebot an Fahrzeugen und Zubehör fürs mobile Reisen: von Caravans, Campern und Wohnmobilen über Zelte, Falcaravans und Mobilheime bis hin zu Camping-Möbeln und praktischem Outdoor-Equipment. Das Angebot auf der parallel stattfindenden Fahrrad Essen reicht unter anderem von E-Bikes und Pedelecs über Trekkingbikes und Mountainbikes bis hin zu Radtouristik und Reisen. Außerdem bekommen Radfans passendes Zubehör wie Helme, Navigationsgeräte und Schlösser angeboten. Die Besucher können auf vier verschiedenen Testparcours mit über 3.000 Quadratmetern Räder sowie Zubehör auf Herz und Nieren prüfen. Der Vorverkauf unter www.reise-camping.de oder www.fahrrad-essen.de ist für beide Messen geöffnet. Im Onlineshop gibt es Eintrittskarten zum Ausdrucken und mobile Endgeräte.

„Katerfrühstück“ am ersten Messetag

Anlässlich des Aschermittwochs am ersten Messetag der Reise + Camping bekommen Besucher an allen Eingängen bis 12 Uhr Rollmöpfe als „Katerfrühstück“ gereicht. Besonderes Plus: Das Ticket vom ersten Messetag berechtigt zu einem weiteren Messebesuch an einem frei wählbaren Tag. Für die Reise + Camping kostet eine Tageskarte für Erwachsene am Mittwoch, dem 26. Februar, im Onlineshop 8,50 Euro. Jugendliche ab 14 Jahren, Schüler, Studenten, Azubis, Rentner und Menschen mit Behinderung zahlen den ermäßigten Preis von 6,50 Euro. Kinder von sechs bis 13 Jahren kommen für 5,50 Euro in die Messe. Unter sechs Jahren ist der Eintritt kostenfrei. Ab Donnerstag, dem 27. Februar, gilt der Eintritt auch für die Fahrrad Essen. Dann zahlen Erwachsene elf Euro, ermäßigt 8,50 Euro und Kinder 5,50 Euro. Ein Zwei-Tages-Ticket kostet 17 Euro.

Weitere Informationen und Tickets unter:

www.reise-camping.de und www.fahrrad-essen.de

19.08.2019

Bereits jetzt zahlreiche Anmeldungen von Herstellern und Tourismusregionen zur „Fahrrad Essen 2020“

5,5 Millionen Deutsche machen Radurlaub

5,5 Millionen Deutsche machen Radurlaub

Ob als Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit, zum Transport von Einkäufen, für den Freizeitgebrauch oder im Urlaub: Immer mehr Menschen fahren Fahrrad. Das zeigen nicht nur aktuelle Studien, sondern auch die Besucheranzahl der vergangenen Fahrrad Essen. Rund 83.000 Radsportinteressierte ließen sich auf Deutschlands besucherstärkster Fahrradmesse beraten, jeder Zweite tätigte sogar einen Kauf. Zur nächsten Veranstaltung in der Messe Essen wird ein gleicher Ansturm erwartet, denn es haben bereits große Aussteller wie Rose Bikes, Abus, Riese & Müller und Ruhrtourismus zugesagt. Interessierte Unternehmen finden weitere Informationen online unter www.fahrrad-essen.de, Anmeldeschluss ist der 31. August 2019.

Umweltschonend und gut für die Gesundheit – die Deutschen lieben das Fahrradfahren, auch im Urlaub. So haben im Jahr 2018 laut ADFC 5,5 Millionen Deutsche eine Radreise mit mindestens drei Übernachtungen unternommen. Das ist eine Steigerung von 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Radreisen erfreuen sich bei vielen Menschen immer größerer Beliebtheit, gerade in den letzten Jahren konnten wir im Radtourismus einen enormen Zuwachs erkennen. Grund dafür sind vor allem die Pedelecs und E-Bikes, die der älteren Zielgruppe erlauben, wieder aufs Rad zu steigen und Regionen wie das Bergische Land zu erkunden“, weiß Regionalmanagerin Anke Reininger vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) NRW.

Auch auf der Fahrrad Essen 2020 spielt der Radtourismus eine große Rolle. Mehr als 20 Städte, Regionen und Reiseanbieter werden sich und ihre Vorzüge auf NRWs großer Fahrradmesse präsentieren. Mit dabei sind unter anderem Sauerland Tourismus, Rheinland-Pfalz Tourismus, die Ferienregion Naturpark Hohe Mark, Radurlaub Zeitreisen GmbH, die Tourismusagentur Ostbelgien sowie der ADFC Landesverband NRW und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. „Die Fahrrad Essen bietet für uns als Radreiseveranstalter den perfekten Rahmen, um in direkten Kontakt mit unserer gewünschten Zielgruppe zu treten. Ob Trekkingradler, E-Biker, Mountainbiker oder Rennradfan: Wir sind uns sicher, für jeden genau die passende Reise im Gepäck zu haben“, sagt Presse- und Marketingmanager Tobias Lohmann von der Radurlaub Zeitreisen GmbH.

Fahrradbestand in Deutschland auf Rekordkurs

Der Bestand an Fahrrädern lag laut dem Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) im vorherigen Jahr mit 75,5 Millionen so hoch wie nie zuvor. Dabei wurden allein 980.000 E-Bikes verkauft, die damit den Großteil der neu erworbenen Modelle ausmachten. Insgesamt stieg der Umsatz von 2,69 Milliarden Euro in 2017 auf 3,16 Milliarden Euro in 2018.

Alles rund ums Radlerherz

Die Messe Essen setzt auch mit der kommenden Fahrrad Essen auf den beliebten Mitmach-Faktor. So

können die Besucher auf verschiedenen Parcours ihre Wunschräder auf Herz und Nieren prüfen. Neben einer Vielzahl von E-Bikes, Trekkingrädern und Informationen zur Radtouristik bekommen Radfans passendes Fahrrad-Zubehör wie Helme, Navigationsgeräte und Schlösser angeboten.

04.04.2019

Anmeldungen für die Fahrrad Essen 2020 ab sofort möglich

E-Bikes und Lastenräder liegen im Trend

E-Bikes und Lastenräder liegen im Trend

Gerade erst wurden die letzten Fahrräder aus der Messe Essen geschoben, da starten schon die Vorbereitungen zur nächsten Fahrrad Essen! Vom 27. Februar bis 1. März 2020 haben Aussteller die Möglichkeit ihre Produkte und Neuheiten in den Messehallen zu präsentieren und ihr Geschäft anzukurbeln! Denn jeder zweite Besucher kaufte etwas auf der vergangenen Fahrrad Essen, beste Voraussetzungen also für das kommende Jahr. Die Anmeldeunterlagen stehen online unter www.fahrrad-essen.de zur Verfügung, Anmeldeschluss ist der 31. August 2019.

Das Angebot der Fahrrad Essen reicht von Fahrrädern über Zubehör bis zu Radtouristik. Die rund 83.000 Messebesucher lobten vor allem die Produktvielfalt auf Deutschlands besucherstärkster Fahrradmesse. Auf Seiten der Aussteller waren nahezu alle zufrieden mit dem Besucheraufkommen an ihren Ständen. Die Hersteller und Händler profitierten von der hohen Kaufbereitschaft und Qualität der Verkaufsgespräche. Jeder zweite Besucher kaufte oder bestellte auf der Fahrrad Essen, fast alle Aussteller erwarten aufgrund ihrer Messebeteiligung Folgekäufe.

Trendthema Fahrrad

Dass der Fahrrad-Boom so schnell nicht abnehmen wird, zeigen aktuelle Umsätze und Bestandzahlen in Deutschland. 2018 betrug der Umsatz mit Fahrrädern und E-Bikes laut Zweirad-Industrie-Verband über drei Milliarden Euro, das entspricht einer Steigerung von über 16 Prozent. Somit gilt die Fahrrad Essen 2020 schon jetzt als Erfolgsgarant! Davon sind auch 93 Prozent der Aussteller überzeugt, die sich auch im nächsten Jahr an der Messe beteiligen wollen. Besonders im Trend liegen neben E-Bikes Lastenräder, die sich insbesondere in Großstädten für viele Menschen zu nachhaltigen Alternativen zum Auto entwickeln.

Messe mit Mitmach-Faktor

Was bringt das schönste und bestausgestattete Bike, wenn man es nicht vorher testen kann? Genau deshalb setzt die Fahrrad Essen auf den beliebten Mitmach-Faktor. Die Besucher erwarten mehrere abwechslungsreiche Parcours, auf denen sie die Bikes auf Herz und Nieren prüfen können. Das lässt nicht nur das Radlerherz höher schlagen, sondern dient auch den Ausstellern – denn wer will schon ein Fahrrad kaufen ohne es vorher getestet zu haben?

Gelungener Dreiklang: „Reisen. Campen. Radfahren.“

Die Besucher lobten die Kombination der Fahrrad Essen mit der parallel stattfindenden Messe Reise +

Camping – schließlich gehört für viele Urlauber während der schönsten Wochen im Jahr das Rad einfach mit dazu. Rund 88 Prozent der Besucher gaben an, bei der Fahrrad Essen auch im nächsten Jahr dabei zu sein. Dann findet die Messe vom 27. Februar bis 1. März statt und die Reise + Camping vom 26. Februar bis 1. März 2020.

26.02.2019

Besucherstärkste Fahrradmesse in Deutschland: Fahrrad Essen begeistert Radfahrer

Rund 83.000 Besucher kamen in die Messe Essen

Rund 83.000 Besucher kamen in die Messe Essen

Fahrradfahren wird immer beliebter, das zeigt die Besucherzahl der Fahrrad Essen 2019! Rund 83.000 Besucher kamen vom 21. bis 24. Februar zur besucherstärksten Fahrradmesse Deutschlands. Die 250 Aussteller präsentierten alles rund ums Rad: von Fahrrädern über Zubehör bis zu radtouristischen Angeboten.

Die hohen Umsätze und Bestandzahlen in Deutschland zeigen: Ohne Fahrrad geht es nicht mehr. Allein im ersten Halbjahr 2018 ist der Absatz von Fahrrädern und E-Bikes laut Zweirad-Industrie-Verband auf 2,8 Millionen gestiegen, ein Plus von sechs Prozent gegenüber 2017. Der Trend geht dabei weiterhin immer mehr zu den elektrischen Fahrrädern. Schon 2017 wurden 720.000 elektrifizierte Modelle verkauft, was einer Steigerung von 19 Prozent zum Vorjahr entspricht. E-Bikes sind zunehmend der Wachstumsmotor für die Fahrradbranche. Das sieht auch der Leiter des RadClub Deutschlands Hartmut Ulrich so: „Sprachen wir in den vergangenen Jahren von einem ‚E-Bike-Trend‘, stellt sich dieses Jahr eher die Frage: Gibt es neben dem E-Bike überhaupt noch etwas anderes? Ein erklärungsbedürftiges Produkt bleibt das E-Bike dennoch – das zeigte das große Interesse an unseren Vorträgen und Grundlagendiskussionen auf der Showbühne in Halle 5.“

Nicht nur viele erfahrene E-Biker und Radler kamen zur Messe, sondern auch Anfänger, die vorab Informationen zum Kauf einholen wollten. „Die Fahrrad Essen eignet sich besonders gut zur Orientierung vor dem Kauf: Neben einer breiten Modellpalette und fachkundigen Ansprechpartnern spielten die großzügigen Testparcours zum Ausprobieren und Testfahren eine wichtige Rolle“, so Ulrich.

Zahlen der Besucherbefragung unterstreichen den Trend E-Bike

„Satte 55 Prozent unserer Besucher interessierten sich für E-Bikes und Pedelecs, die damit nochmals in der Gunst stiegen. Diesem Trend gehört die Zukunft, zumal immer mehr junge Leute aufs E-Bike steigen. Wir freuen uns, dass wir die Besucher mit unserem Angebot voll erreicht haben“, so Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. Auch Trekkingbikes und Kinderräder haben im Interessensranking hinzugewonnen. Insgesamt waren 92 Prozent der Besucher mit ihrem Besuch auf der Fahrrad Essen vollkommen zufrieden oder zufrieden.

Lastenräder als Alternative zum Auto

Neben E-Bikes bestimmten Lastenräder das Angebot und Programm der Fahrrad Essen. In Halle 5 erwartete die Besucher eine Sonderschau zu dem Trendthema, das zunehmend die Mobilität in Städten prägt. Zahlreiche Käufer machten sich auf dem nahegelegenen Jedermann-Parcours mit den Transporträdern vertraut. Zum krönenden Abschluss fand am Messesonntag ein Lastenradrennen statt, in dem neben Geschwindigkeit auch Geschick beim Be- und Entladen zählte. Die Relevanz von Lastenrädern, insbesondere

mit Elektromotor, steigt zunehmend: In Großstädten entwickelt es sich zur nachhaltigen Alternative zum Auto.

Erstmals umfasste die Fahrrad Essen auch einen Navigationsschwerpunkt. In Halle 4 berieten Experten herstellerneutral zu GPS-Geräten, Smartphones, Apps und Zubehör. Zu den Highlights der Aussteller im GPS-Forum zählten eine App mit Online- und Offlinekarten, eine Sportbrille mit Rückspiegel sowie ein Satelliten-Messenger für weltweite Nachrichten und zur Notfallkommunikation. Außerdem informierten die Aussteller über neue Möglichkeiten der elektronischen Diebstahlprävention und präsentierten spezielle Outdoor-Navigationsgeräte. Ergänzend fanden auf der Showbühne des RadClub Deutschland Präsentationen zum Thema GPS-Navigation statt.

Test-Parcours erfreuen sich hoher Beliebtheit

Was bringt das schönste und bestausgestattete Bike, wenn man es nicht vorher testen kann? Genau deshalb setzte die Fahrrad Essen 2019 wieder auf den Mitmach-Faktor. Mit mehreren Parcours bot die Messe Raum, um das Wunschrad vor dem Kauf ausgiebig zu testen. Auf dem Jedermann-Parcours in Halle 5 kamen Fahrräder ohne E-Antrieb vom City-Bike bis zum Spezialrad zum Einsatz. Daneben gab es einen eigenen E-Bike-Parcours in Halle 4, wo natürlich auch fleißig getestet wurde. Auf dem Trial-Parcours in Halle 5 fanden täglich Vorführungen und spannende Workshops statt. Die jungen Besucher lernten auf dem Kids-Parcours in Halle 4 auf Mountainbike, Roller oder Laufrad spielerisch die Geschicklichkeit auf zwei Rädern. Dabei standen Spaß, Erlebnis und Nervenkitzel im Vordergrund.

AGFS-Messestand für mehr Verkehrssicherheit

Anlässlich der Fahrrad Essen veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (AGFS) ihren jährlichen Kongress, der sich um das Thema Verkehrssicherheit drehte. Auf dem Programm standen beispielsweise die Rolle einer zeitgemäßen Verkehrsinfrastruktur und deren rechtliche Rahmenbedingungen. Zudem konnten sich Besucher am Messestand der AGFS in der Halle 4 umfassend informieren.

Gelungener Dreiklang: „Reisen. Campen. Radfahren.“

Die Besucher lobten die Kombination der Fahrrad Essen mit der parallel stattfindenden Messe Reise + Camping – schließlich gehört für viele Urlauber während der schönsten Wochen im Jahr das Rad einfach mit dazu. Rund 88 Prozent der Besucher gaben an, bei der Fahrrad Essen auch im nächsten Jahr dabei zu sein. Dann findet die Messe vom 27. Februar bis 1. März statt und die Reise + Camping vom 26. Februar bis 1. März 2020.